

wieder Berechnung und richtiges Augenmaß an den Tag zu legen. Im nördlichen Theile des Landes ist das Kegelspiel ebenfalls einigermaßen heimisch. Italiener und Friauler vergnügen sich manchmal mit dem bekannten Morraspiel, welches schon die alten Römer trieben. Es ist im Grunde genommen ein Glückspiel, da es darauf ankommt, die Zahl der



Gebirgsbewohner mit Rückenkorb und Sack.

Finger zu errathen, welche von den beiden Spielenden in rascher Aufeinanderfolge von je einer Hand vorgestreckt werden. Eine besondere Anziehungskraft übt das Tombolaspiel aus, welches in den größeren italienischen Gemeinden einmal des Jahres zu Wohlthätigkeitszwecken öffentlich abgehalten wird.

Von alten Gebräuchen hat sich die Begehung des Julfestes, die Feier der sommerlichen Sonnenwende, welche Italiener wie Slovenen aus der arischen Urheimat mit